



Weissenhorn
Die Fuggerhalle
gibt es nun zum
Spartarif, Seite 23

Neu-Ulm

Basketball-Interview
Der Weissenhorner
Trainer vor dem
ersten Spiel, Seite 30



FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015 NR. 221

www.nuz.de

21

Reifen aufgeschlitzt: Mopedfahrer stürzt

Illertissen Glück im Unglück hatte am Mittwochmittag eine 16 Jahre alte Mopedfahrer in Illertissen. Nach Polizeiangaben war die Jugendliche auf dem Nachhauseweg von der Schule, als sie in einer Linkskurve auf dem Tiefenbacher Weg stürzte. Dabei verletzte sich das Mädchen leicht. An ihrem Fahrzeug entstand Schaden in Höhe von rund 1300 Euro. Erst später, bei genauerer Betrachtung des Mopeds, stellte sich die Ursache des Sturzes heraus: Ein Reifen war offenbar mutwillig aufgeschlitzt worden. Die Polizei geht davon aus, dass dies auf dem Parkplatz beim Illertisser Schulzentrum geschah, auf dem das Fahrzeug am Vormittag abgestellt worden war. (az)

Wildgans im Hasengehege angebunden

Altenstadt Wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz muss sich ein Mann aus Altenstadt vermutlich demnächst verantworten.

Nach einem Tipp hatten Polizeibeamte dem 50-Jährigen einen Besuch abgestattet. Im Hof seines Anwesens entdeckten sie dann ein etwa ein Quadratmeter großes Hasengehege, in dem sich eine Wildgans befand. Vermutlich um den Vogel am Wegfliegen zu hindern, hatte der Mann die Gans mit einem Strick angebunden. Im Gehege befand sich zwar eine Schüssel mit dreckigem, abgestandenem Wasser – von Futter war aber nichts zu sehen. Zudem fehlte ein Unterstand, unter dem das Tier bei schlechtem Wetter Schutz hätte finden können. Nach Rücksprache mit dem Veterinär nahmen die Polizisten die Wildgans mit und brachten sie ins Tierheim.

Der 50-Jährige hatte die Gans quasi in Pflege – der eigentliche Besitzer ist im Urlaub. (az)

Auberginen bezahlt, Schuhe gestohlen

Neu-Ulm Auf drei Paar Schuhe hatte es am Mittwoch ein 14-jähriger Ladendieb in Neu-Ulm abgesehen. Wie die Polizei berichtet, steckte der Junge die Schuhe in einem Verbrauchermarkt in der Leipheimer Straße in seinen Rucksack und ging dann an die Kasse. Vermutlich als Ablenkungsmanöver bezahlte er dort drei Auberginen und passierte dann den Kassabereich.

Ein Angestellter beobachtete den jungen Mann jedoch dabei und hielt den 14-Jährigen bis zum Eintreffen der Polizei fest. Diese leitete ein Strafverfahren wegen Ladendiebstahls ein. (az)



Leserfoto der Woche: Himmelsspiel über Oberelchingen

Die Wolkendecke wirkt bedrohlich, aber an einer Stelle kann sich die Sonne dennoch hindurchkämpfen: Mit diesem Foto vom Himmelsspiel über dem Oberelchinger Kloster hat sich Helmut Moßner den Wochensieg beim NUZ-Leserfotowettbewerb gesichert.

Bei uns im Internet
Alles über den großen NUZ-Leserfotowettbewerb und Bildergalerien vergangener Wochen unter www.nuz.de/leserfoto2015



Diese vier wollen auf Gönners Thron

Wahlen in Ulm hat mit einer ersten Podiumsdiskussion der Wahlkampf begonnen. Das Quartett der Kandidaten demonstrierte viel Einigkeit. Ihre Ziele für 2023 sind dennoch unterschiedlich

VON OLIVER HELMSTÄDTER

Ulm Mit dem ersten Aufeinandertreffen der Kandidaten auf den Chfessessel im Ulmer Rathaus im „Regional Forum Wirtschaft“ hat der Wahlkampf begonnen. Die Kandidaten, die Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner (SPD), der 24 Jahre im Amt war, beerben wollen, sind:

● **Gunter Czisch** Der von der CDU unterstützte Finanzbürgermeister der Stadt ist 52 Jahre alt. Der Diplom-Verwaltungswirt ist verheiratet und hat zwei Kinder.

● **Anja Hirschel** Die 32-Jährige geht für die Piraten ins Rennen. Nach einer Grundausbildung bei der Bundeswehr studierte sie Medizinische Dokumentation und Informatik.

● **Martin Rivoir** Der 55-Jährige sitzt für die SPD im Stuttgarter Landtag. Der Diplom-Ingenieur hat zwei Kinder und wuchs in Ulm auf.

● **Birgit Schäfer-Oelmayer** Die 53-jährige Ulmerin ist Mutter von sechs Kindern, gelernte Buchhändlerin und sitzt für die Grünen im Ulmer Gemeinderat.

Eine erste Erkenntnis des „Regional Forums Wirtschaft“ ist:

Punkte mit kontroversen Meinungen sind – zumindest im weiten Feld der wirtschaftsnahen Themen – rar.

Tempo 30 war das einzige Thema, bei der streng geregelten Oberbürgermeisterkandidaten-Veranstaltung, bei dem unterschiedliche Meinungen deutlich wurden.

Während sich Czisch und die Piratin Hirschel für „weniger Vorschriften“ und somit indirekt für weniger 30er-Zonen aussprechen, plädiert Schäfer-Oelmayer für Tempo 30 auch in Ortsdurchfahren. Rivoir ist vorsichtig pro Zone 30. Diese Regelung für Wohngebiete sei früher ebenso heiß diskutiert worden, heute sei das Tempolimit dort selbstverständlich.

Ansonsten erwartet Ulm ein Kuschel-Wahlkampf. Der große thematische Aufreger fehlt in einer Stadt, in der die Gewerbesteuerentnahmen sprudeln und damit so ziemlich jeder bauliche Wunsch entweder bereits Realität ist (Ratiopharm-Arena) oder sich im Bau befindet (zweite Straßenbahnlinie).

Die Wahl

● **Termin** Die Wahl findet am Sonntag, 29. November, statt, eine eventuell notwendig werdende Neuwahl am Sonntag, 13. Dezember. Die Amtszeit beträgt acht Jahre.

● **Bewerber** Noch bis zum Montag, 2.

Viel warme Worte: Alle Kandidaten wollen die Steuern nicht erhöhen, den regionalen Handel fördern, Großbaustellen koordinieren, Flüchtlinge integrieren und viel mehr günstige Wohnungen bauen. So viel Einigkeit wurde bei der Veranstaltung auch durch das enge Korsett des Formats erzwungen:

Bei maximal einer Minute Redezeit pro Thema und Kandidat sind Feinheiten einer unterschiedlichen Vorgehensweise notgedrungen nicht zu erkennen. Kontroverse Ansichten gibt es aber beispielsweise nicht zum Entwurf der Sedelhöfe, aber durchaus über die Entscheidungswege, die nun zur Realisierung des Großprojekts führen.

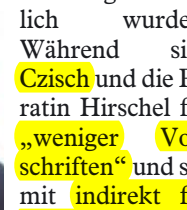
Einblicke in die Denkweise der Kandidaten verschaffte die letzte Frage des Abends: „Was wollen Sie bis 2023 (Ende der Amtszeit) bewegt haben?“ Martin Rivoir wünscht sich die Spatzen in die Fußballbundesliga, eine „wunderbare Kulturszene abseits des Theaters“ und überall freies WLAN. Czisch will insbesondere vollends die Vollbeschäftigung erreichen und die niedrigen Steuern halten. Schäfer-Oelmayer würde sich besonders über Ulm als bundesweit führendes Zentrum in der Speichertechnologie und eine gelungene Integration der Flüchtlinge freuen. Eine Straßenbahn bis hinter Ludwigsfeld, ein funktionierendes S-Bahn-Netz sowie ein Verleihsystem für Elektrofahräder stehen auf der Agenda von Anja Hirschel.



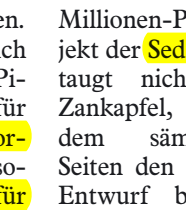
Birgit Schäfer-Oelmayer



Martin Rivoir



Gunter Czisch



Anja Hirschel

Kommentar

VON MICHAEL BÖHM
Biomüll

> redaktion@nuz.de

Ein Gesetz für die Tonne

Hatten Sie schon mal eine Tüte mit eine Woche altem Biomüll in der Hand? Am besten im Sommer, bei 30 Grad? Wenn nicht, dann sei Ihnen gesagt: Sie haben nichts verpasst. Es stinkt, es tropft, es ist gelinde gesagt unangenehm. Wenn doch, dann wissen Sie, wovon ich schreibe. Und auch, dass sie die Mülltüte in der Hand vermutlich schnellstmöglich wieder loswerden und nicht kilometerweit mit dem Auto zu einem Container bringen wollten. Doch genau das sollen die Nersinger Bürger künftig tun, wenn die Gemeinde statt der braunen Tonne für jeden einen zentralen Biocontainer für alle einführt.

Hintergrund ist eine bundesweite Gesetzesnovelle, die ganz offensichtlich in einem Büro einer Großstadt ausgearbeitet wurde – und nicht auf dem Land, wo viele Menschen selbst kompostieren oder den eigenen Biomüll mangels Alternativen in der Restmülltonne verschwinden lassen. Letzteres sollte durch das neue Gesetz eigentlich verhindert werden – doch der gute gemeinte Versuch wird, zumindest in Nersingen, redlich schiefgehen. Erste Versuche im Landkreis haben das bereits bewiesen. Kaum jemand will den stinkenden Bioabfall erst noch spazierenfahren, bevor er ihn entsorgt. Der landet einfach weiterhin in der Restmülltonne. Vielleicht wäre dort auch das neue Biomüll-Gesetz am besten aufgehoben. > Seite 22

Morgen im Lokalteil

„Turandot“ im Theater

Gestern Abend hat das Theater Ulm mit Giacomo Puccinis Oper „Turandot“ in der Regie von Matthias Kaiser seine neue Spielzeit eröffnet. Was unser Kritiker und das Publikum zu der Inszenierung im Großen Haus sagen, lesen Sie morgen in Ihrer NUZ.

Tipp zum Tage

Wohin heute?

Veranstaltungshinweise sowie Öffnungszeiten verschiedener öffentlicher Einrichtungen finden Sie heute auf > Seite 24

Kontakt

Neu-Ulmer Zeitung
Ludwigstraße 10, 89231 Neu-Ulm

Lokalredaktion Neu-Ulm:
Telefon: (0731) 7071-20
Telefax: (0731) 7071-12

Lokalredaktion Senden:
Telefon: (07307) 8001-83
Telefax: (07307) 8001-85

Sportredaktion:
Telefon: (0731) 7071-31
Telefax: (0731) 7071-37

Anzeigen-Service:
Telefon: (0731) 7071-80
Telefax: (0731) 7071-72

E-Mail: anzeigen@nuz.de
Aboservice:
Telefon: (0731) 7071-70
Telefax: (0731) 7071-72

E-Mail: abo@nuz.de

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: (0821) 777-2033
Bayern, Politik: (0821) 777-2080
Sport: (0821) 777-2140

Trickdiebe überlisten hilfsbereite Seniorin

Polizei Männer lenken 84-Jährige in Senden ab und stehlen ihre Brieftasche. Dabei geht mehr verloren als nur das Bargeld

Senden Zwei Trickdiebe haben am Mittwoch die Hilfsbereitschaft einer 84-jährigen Frau in einem Supermarkt in Senden ausgenutzt: Die Männer erbeuteten den Geldbeutel und stahlen die Brieftasche daraus. Wie die Polizei mitteilt, befanden sich neben 90 Euro Bargeld auch diverse Karten darin. Da die Geheimzahl fürs Konto auf einem Zettel notiert war, der sich im Geldbeutel befand, hatten die Täter danach leichtes Spiel. Innerhalb von drei Minuten hoben sie gegen Mittag insgesamt fast 2000 Euro an einem Bankautomaten ab.

Papier vertieft war, griff offenbar ein Komplize des Fragenden in den Korb am Rollator der Frau und stahl die Brieftasche daraus. Wie die Polizei mitteilt, befanden sich neben 90 Euro Bargeld auch diverse Karten darin. Da die Geheimzahl fürs Konto auf einem Zettel notiert war, der sich im Geldbeutel befand, hatten die Täter danach leichtes Spiel. Innerhalb von drei Minuten hoben sie gegen Mittag insgesamt fast 2000 Euro an einem Bankautomaten ab.

Die Polizei mahnt zur Vorsicht – womöglich könnten die Täter in der Region weiterhin versuchen, mit der Masche Geld zu erbeuten. Vor allem ältere Bürger stünden im Visier solcher Betrüger. Die Kriminellen seien offenbar gut geschult: Zu den Vorgehensweisen könne es gehen.

Auf eine Seniorin mit Rollator hatten es Trickdiebe abgesehen.
Symbolfoto: A. Kaya

hören, Waren aus dem Regal zu werfen, um potenzielle Opfer abzulenken. Brieftaschen sollten nie offen sichtbar in Körben oder Taschen transportiert werden, so die Polizei. Zudem gehöre die Geheimnummer nicht in den Geldbeutel.

Kommt es dann zu einem Diebstahl, bleiben die Geschädigten mutmaßlich auf dem Schaden sitzen – es sei denn, ihre Bank zeige sich kulant, sag-

te Björn Bartel, Sprecher des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West in Kempten, gestern auf Anfrage. „Normalerweise ist das Geld aber weg.“ Auch gestalteten sich die Ermittlungen in solchen Fällen meist schwierig, weil die Bestohlenen – so wie die Frau in Senden – oft keine Personenbeschreibung abgeben könnten und es nicht immer Videoaufzeichnungen gebe. Die Sendener Polizei hat momentan keine heiße Spur. (az, caj)

